

Syrien: Talking about the Revolution

**Vortrag und Gespräch
Marburg, Hörsaalgebäude,
Biegenstraße 14
Donnerstag, 22.11.2018, 19:00 Uhr**

In der Reihe „Flucht und Migration im Brennpunkt“ geht es am 22. November um Syrien. „Der Krieg in Syrien ist sicher bald vorbei – Könnt ihr jetzt nicht einfach zurückgehen?“ Dieses Argument hören Syrer*innen in Deutschland in letzter Zeit häufig. Viele sind allerdings nicht aus humanitären Gründen geflohen. Vielmehr sind sie Teil einer sozialen Bewegung, bekehrten 2011 in friedlichen Aufständen gegen ein diktatorisches Regime auf und mussten schließlich aufgrund der massiven politischen Verfolgung das Land verlassen.

Was waren die Gründe für den Ausbruch der Revolution in Syrien? Wie funktionierte das Regime und wie sah das Leben für anders Denkende vor der Revolution aus? Welche gesellschaftlichen Visionen bestimmten den friedlichen Widerstand innerhalb der syrischen Zivilgesellschaft? Diese und andere Fragen werden in der Veranstaltung aus erster Hand behandelt.

Vortrag und Gespräch mit:

Mohammad Abu Chucker Er erlebte die Aufstände aus der Perspektive eines in Syrien geborenen Palästinensers. Er berichtet von seinen spezifischen Erfahrungen, die die syrische Revolution von 2011 in eine hierzulande weitgehend unbekanntere Perspektive stellt und damit einen neuen Blick auf die Entwicklungen ermöglicht.

Ansar Jasim Sie arbeitet für die deutsch-syrische Solidaritätsorganisation adopt a revolution, die in Syrien den zivilgesellschaftlichen Widerstand gegen die Diktatur unterstützt. In diesem Kontext begleitete sie die syrische Revolution von Beginn an.

Die hessische Heinrich-Böll-Stiftung lädt in Kooperation mit der Solidaritätsaktion „adopt a revolution“ ein.